

# Weit mehr als nur schnelle Füße an der Boogie Woogie Schweizermeisterschaft.

Von Andreas Wasmer  
Fotos: Yoschi Moll, Freiburg i.Br.



Mit left Hand Moves only: Sonja Emch und Francesco Secchi ertanzten sich den 4. Schweizermeistertitel.

4. Gesamtrang und Vize-Schweizermeister: Heiner Gabele und Natascha Verardo.

Mal dynamisch, mal elegant: Benjamin Halter und Laetitia Gilleron aus Frankreich.

Den letztjährigen Crazy Cup zu übertreffen war ein schwieriges Unterfangen, doch die Crazy Shakers setzten alles daran, für das Jahr 2008 nochmals einen oben drauf zu setzen: Nachdem sie sich neun Jahre lang diskret zurückgehalten hatten, richteten sie am 17. Mai 2008 wieder eine Boogie Woogie Schweizermeisterschaft im Rahmen ihres internationalen Turnierklassikers aus. Für die kleine Boogie-Szene eher atypisch war der Anlass bereits im Vorverkauf nahezu ausverkauft, weshalb unmittelbar bei der Türöffnung bereits die Hölle los war.

Für gute Stimmung von Beginn weg sorgte DJ und Boogie-Tanzlegende Reto Gurt: Er präsentierte den Sound der Boogieaner von seiner besten Seite und distanzierte sich mit weniger bekannten, aber spannenden und wohlklingenden Cover-Versionen vom oft gehörten Musik-Einheitsbrei. Der hochprozentige Boogie-Sound ging runter wie ein Tiramisu und fand direktissimo den Weg in die Tanzbeine.

Mit einer gehörigen Portion Sports- bzw. Boogie-Geist gingen Sonja Emch und Francesco Secchi an den Start: Die letztjährigen Crazy Cup-Sieger hatten einen noch nicht ausgeheilten Bruch an einem Mittelhandknochen als Handicap zu beklagen. «Wir tanzen halt nach dem Motto ‚left Hand Moves only‘, meinte Sonja gelassen und hielt dabei ihre

unversehrte linke Hand in die Höhe. Der geneigte Leser möge sich bitte kurz vorstellen, was das beim Tanzen bedeutet. Franky und Sonja setzten ihr Motto auf phänomenale Weise um und wurden dafür belohnt: Mit ihrem erfrischenden, lockeren und variantenreichen Tanzstil belegten sie am Crazy Cup den dritten Gesamtrang und holten sich als beste Schweizer auch gleich noch zum vierten Mal den Schweizermeister-Titel.

Passend zum Song «Lazy River» schlenderten in der langsamen Final-Runde tanzenderweise Kerstin und Andreas Mahel cool und gekonnt über die Tanzfläche und die Zuschauer fühlten sich für einen kurzen Augenblick in die Zeit der Western Swing Bands zurückversetzt. In der schnellen Final-Runde liessen es die beiden Deutschen dann richtig krachen und zeigten ihre bisher beste Tanz-Performance auf Schweizer Boden, was ihnen am Ende den zweiten Rang einbrachte.

Aus Frankreich angereist und eine Klasse für sich waren Benjamin Halter und Laetitia Gilleron: Die beiden Energiebündel tanzten sehr harmonisch, präsentierten auch anspruchsvollste Figuren bei rasendem Tempo mit einer spielerischen Leichtigkeit und zeigten, dass sich Boogie Woogie nicht nur über flinke Füße und wehende Petticoats definiert. Vor allem beim Slow-Song «No love,

No Nothing» zog Laetitia mit ihrer umwerfenden Ausstrahlung und Eleganz die Zuschauer in ihren Bann. Die beiden Franzosen durften verdient die Trophäe für den 1. Rang mit nach Hause nehmen und werden (wie sie selber sagen) «das Turnier, bei dem das Publikum und die Turniertänzer so schön nahe beieinander sind» in guter Erinnerung behalten.

Auch seitens Publikum war die Resonanz positiv. «Die Freude der Wettbewerbsteilnehmer sprang förmlich auf die Zuschauer über. Und diese konnten es kaum erwarten, selber das Tanzbein zu schwingen», meinten auch Susanne und Walter Varisco (Präsident vom Schweizerischen Tanzsportverband). Die beiden engagierten Tänzer fühlten sich unter den tanzfreudigen Boogie Woogie-Fans sichtlich wohl und waren sich am Ende der Veranstaltung einig: «Boogie Woogie möchten wir tanzen lernen.» Die Crazy Shakers haben sich das bestimmt notiert.

Und bei entsprechendem Fleiss und Talent können sich die Dinge im Boogie Woogie relativ rasch entwickeln: Sabrina Raschle tanzt seit gerademal vier Monaten, Yannick Cannon ist erst 16 Jahre alt und die beiden versprühen auf und neben der Tanzfläche eine unwahrscheinliche Passion fürs Boogie Woogie-Tanzen. Letzteres ist wohl auch der Motor für ihre starke tänzerische Leistung,



Liessen es krachen: Kerstin und Andreas Mahel aus Deutschland.

Newcomer mit viel Passion: Sabrina Raschle und Yannick Cannon auf dem 5. Rang.

Mit viel Groove und Drive unterwegs: Melanie Huber und Ajk Keller - die Junioren-Schweizermeister.

mit der die beiden Newcomer in der Mainclass den Einzug ins Finale schafften: Unter der Regie des routinierteren Yannicks interpretierten sie spontan und treffsicher den Song «Boogie Woogie on a Saturday Night» und zeigten sowohl akrobatische als auch witzige tänzerische Elemente. In ihrer Slow-Runde gab es erstmals den Airwalk zu sehen, den sich die Beiden von einer Zirkus-Nummer abgeschaut hatten – so macht man das also!

In der Junioren-Klasse konnten Melanie Huber und Ajk Keller ihren Schweizermeister-Titel klar und ohne Wenn und Aber verteidigen: Ajk drückte unheimlich aufs Gas und gab derart viel Saft in sein Tanzen, als wollte er die Herzensangelegenheit des Sängers im laufenden Song «I want you to be my Baby» gleich auf dem Parkett umsetzen und tänzerisch die Gunst seiner Partnerin gewinnen. So quasi als Antwort gab sich Melanie gekonnt feminin und verspielt. Als Paar waren die Beiden stets authentisch und hatten etwas, was andere nicht so ausgeprägt hatten: Vielleicht

war es dieser sagenumwobene Groove. Wie auch immer, dieses Etwas kam jedenfalls mächtig gut über.

Das vierte Siegerpaar dieses Abends waren schliesslich Romy Biedermann und Stephan Eichhorn: Sie holten sich als bestes, lizenziertes Schweizer Tanzpaar über 35 Jahren den Schweizermeister-Titel in der Oldies-Klasse.

Die 5-fache Crazy Cup-Organisatorin Franziska Knecht wurde gebührend verdankt und «musste» mit sämtlichen im Saal anwesenden Schweizermeistern (und das waren nicht wenige) eine Boogie Jam Session einlegen. Franziska hat den Crazy Cup in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und ins Rampenlicht rücken lassen, was sich auch in diesem Jahr messbar in Anzahl Teilnehmerpaaren (28) und Gästen (300) widerspiegelte.

Am Ende der Ehrungen und Verdankungen ergriff Sonja das Mikrophon und überraschte damit die Organisatoren, die

#### Boogie Woogie Agenda 2008:

- Sa. 30.08.: Swing Night mit 5 IN LOVE live im Pasadena in Volketswil
- 05.-07.09.: Boogie Woogie-Trainingsweekend für Junioren
- Sa. 20.09.: Junioren Boogie-Turnier am Swi-Si-Weekend in Kreuzlingen
- Sa. 27.09.: Rhythm & Swing Schiff auf dem Zürichsee
- Mi. 29.10.: Swing Night im Pasadena in Volketswil
- So. 09.11.: Swing4Joy Dance Night im FRJZ-Uster
- Sa. 15.11.: Boogie Woogie Europameisterschaft in Schaffhausen
- Sa. 13.12.: Ricy Cup Final in Rothrist

Zuschauer und – vor allem – ihren Franky: In einer denkwürdigen Rede machte sie Franky, der seit acht Jahren trotz seiner unheilbaren Abneigung gegenüber Käse-Fondue ihre unangefochtene Nummer eins ist, einen Heiratsantrag, der unter die Haut ging und den Gästen Gänsehaut bescherte. Ein Crazy Cup wie er eben im Buche steht...

WEB: [www.crazyshakers.ch](http://www.crazyshakers.ch)

# Werbung?

[claudia@kallenberg.ch](mailto:claudia@kallenberg.ch)